

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johann-georgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Programm-Adresse: Volksfreund Schneeberg.

Druckerei: Schneeberg 51. Aue 25. Johanngeorgenstadt 19.

50. Der „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonntagen und Festtagen. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 60 Pf. Halbjährlich werden von 3 gefalteten Blättern mit 10 Pf. im ausländischen Abonnement 2 gefaltete Blätter mit 20 Pf., halbjährlich mit 3 gefalteten Blättern mit 30 Pf. berechnet; tabellarischer, tabellarischer Satz nach erstem Jahr.

Sonabend, 29. Februar, 1896.

Verlagsnummer Nr. 2193.

Erzgebirgische Volksfreund erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonntagen und Festtagen. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 60 Pf. Halbjährlich werden von 3 gefalteten Blättern mit 10 Pf. im ausländischen Abonnement 2 gefaltete Blätter mit 20 Pf., halbjährlich mit 3 gefalteten Blättern mit 30 Pf. berechnet; tabellarischer, tabellarischer Satz nach erstem Jahr.

49. Jahrgang.

Erlass

Das diesjährige Musterungsgeschäft in den Aushebungsbezirken Schwarzenberg und Schneeberg betr.

Unter Hinweis auf den nachstehenden, für die diesjährige Musterung im Bezirke der königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg aufgestellten Geschäftsplan werden

- die Militärpflichtigen des Jahrganges 1876 und
- diejenigen Militärpflichtigen früherer Altersklassen, welche noch keine endgültige Entscheidung über ihre Militärverhältnisse erhalten haben oder von der Bestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

zufolge zu den nachstehend festgesetzten Musterungsterminen vor der Ersatz-Commission in die oben in reinlichem Zustande zur Vermeidung der Zwangsverhaftung und der in § 6 der Wehr-Ordnung angeordneten Strafen und Nachtheile zu erscheinen, während das militärische Geschick in den Losungsterminen den Militärpflichtigen freigestellt bleibt.

Dabei wird auf nachstehende Bestimmungen besonders aufmerksam gemacht:

- Die von der Ersatz-Commission ausgesprochenen, im Losungsgeschäfte bemerkte Entscheidung ist nicht endgültig, erst von der königl. Ober-Ersatz-Commission wird im Aushebungstermine endgültige Bestimmung getroffen.
- Militärpflichtige, welche durch Krankheit im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztliches Zeugnis einzubringen, welches, sofern der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt ist, durch die Ortsbehörde zu beglaubigen (§ 62, 4 der Wehr-Ordnung.)
- Militärpflichtige, welche sich im Musterungstermine freiwillig zur Aushebung melden und darauf auf ihre Losungsbefreiung verzichten, können zwar nicht mit Wehrtauglichkeit rechnen, beim Aushebungsgeschäfte denjenigen Truppentheilen überwiesen zu werden, zu welchem sie vorgemustert sind, sie können dagegen bestimmt darauf rechnen, am allgemeinen Einhebungstermine eingestellt, also nicht dem Nachtragsverfahren zu werden, oder abergültig zu werden. Es haben daher Militärpflichtige, welche gern eingestellt sein wollen, den Bescheid auf ihre Losungsbefreiung bereits im Musterungstermine zu erklären.
- Militärpflichtige, welche an Epilepsie zu leiden behaupten, haben auf eigene Kosten zwei glaubhafte Zeugen hierfür zu stellen und abhören zu lassen, oder ein Zeugnis eines beamteten Arztes beizubringen. (§ 65, der Wehr-Ordnung.)

Die bezüglichen Protokolle sind spätestens im Musterungstermine vorzulegen.

- Jeder Militärpflichtige, sowie seine Angehörigen sind berechtigt, Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung zu stellen. Die Befreiungen sind berechtigt, ihre Anträge durch Vorlegung von obrigkeitlich beglaubigten Urkunden und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen (§ 32 und 63, der Wehr-Ordnung.)

Die bezüglichen Anträge sind alsbald anher einzubringen.

Kommen gleichzeitig zwei Söhne in erblichkeitsfähigen Familien zur Einstellung, welche gleichzeitig als Söhne in erblichkeitsfähigen Familien, oder dient einer bereits in der Armee, so kann auf Grund des eingereichten Zurückstellungsantrags der eine zurückgestellt und spätestens nach Ablauf des zweiten Militärpflichtjahres, bei gleichzeitiger Entlassung des zuerst eingestellten Sohnes eingestellt werden. (§ 32, der Wehr-Ordnung.) Stützt sich ein Zurückstellungsantrag auf die Arbeits- bezw. Aufzuchtunfähigkeit der Eltern od. des Vaters, so muß solches durch ärztliche Untersuchung im Musterungstermine bestätigt werden und haben sich die Beteiligten persönlich mit einzufinden (§ 33, und 63, der Wehr-Ordnung.)

Zeugnisse, welche zum Beweise der Befreiung vom Militärdienste oder wegen erblicher Zurückstellung gebraucht und von Behörden — Stadträten, Bürgermeistern oder Gemeindevorständen — ausgestellt werden, müssen entweder auf eigene Verantwortung der Behörde oder durch amtliche Beglaubigung sich gründen.

Zurückstellungsanträge, welche die Ersatz-Commission für unbegründet befindet, werden der königl. Ober-Ersatz-Commission zur Entscheidung vorgelegt. Einsprüche gegen die Entscheidung der Ersatz-Commission müssen binnen 10 Tagen, von dem Tage an gerechnet, an welchem die Entscheidung der Ersatz-Commission für publiziert angesehen war, bei der königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg unter Vorbringung der nöthigen Nachweise und Bescheinigungen erhoben werden.

Die Ortsbehörden haben für pünktliche Bestellung der Mannschaften Sorge zu tragen; die mit der Stammbuchführung beauftragten Personen haben die Rekruten zu begleiten und die Rekrutirungsstammbücher nebst Geburtslisten und den sonstigen Belegstücken mitzubringen. (§ 61, und 106 der Wehr-Ordnung.)

Schwarzenberg, am 24. Februar 1896.
Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission in den Aushebungsbezirken Schwarzenberg und Schneeberg.
Fehr. von Biering. Paschel.

Geschäftsplan.

- ### I. Musterungstermine.
- im Aushebungsbezirke Schwarzenberg:
 - im Musterungsorte Johanngeorgenstadt, im Rathhause zu Johanngeorgenstadt, von Vormittags 1/2 10 Uhr an:
 16. März 1896 für die Militärpflichtigen aus den Orten: Weitenbrunn, Weitenhof, Sugel, Steinbach, Steinbach, Wittigsthal und Johanngeorgenstadt;
 - im Musterungsorte Schwarzenberg, im Bade Dittenstein in Schwarzenberg, von Vormittags 8 Uhr an:
 17. März 1896 für die Militärpflichtigen aus den Orten: Peterfeld, Bernsdorf und Bodau,

- den 18. März 1896 für die Militärpflichtigen aus den Orten: Bernsdorf, Cranndorf, Erla, Grünhain, Grünhain, Langenberg mit Förstel, Markersbach mit Unterscheibe, Wittweiba mit Obermiltweiba und Kruswitz mit Untersachsenfeld,
- den 19. März 1896 für die Militärpflichtigen aus den Orten: Lauter, Obersachsenfeld und Raschau,
- den 20. März 1896 für die Militärpflichtigen aus den Orten: Pölla, Rittersgrün, Talleshauer, Schwarzenberg, Waschleitzsch und Wilsenan;
 - im Aushebungsbezirke Schneeberg:
 - im Musterungsorte Eibenrod, in der Eberwein'schen Restauration in Eibenrod, von Vormittags 9 Uhr an:
- den 23. März 1896 für die Militärpflichtigen aus Eibisriedel, und aus den Orten Blauensthal, Widenhammer, Reichardtsthal und Schöndorferhammer,
- den 24. März 1896 für die Militärpflichtigen aus den Orten: Schönheide, Carlsthal mit Weiersglashütte, Widensthal und Wolfgrün,
- den 25. März 1896 für die Militärpflichtigen aus den Orten: Hundshäbel, Reiche, Oberschlagengrün, Soja und Unischlagengrün;
 - im Musterungsorte Löbnitz, im Rathhause zu Löbnitz, von Vormittags 9 Uhr an:
- den 26. März 1896 für die Militärpflichtigen aus den Orten: Albersdorf, Dittersdorf, Erika, Riebersdorf, Riebersdorf, Riebersdorf, Riebersdorf, Oberkaffler, Oberpappenberg, Streitwald und Löbnitz;
 - im Musterungsorte Aue, im Gasthause zum blauen Engel in Aue, von Vormittags 9 Uhr an:
- den 27. März 1896 für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1876 und 1875 aus Aue,
- den 28. März 1896 für die Militärpflichtigen der älteren Jahrgänge aus Aue und für die Militärpflichtigen aus Auerhammer, Albernau, Reudorf und Jella;
 - im Musterungsorte Schneeberg, im Gasthause „Stadt Leipzig“ in Schneeberg, von Vormittags 9 Uhr an:
- den 30. März 1896 für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1876 und 1875 aus Schneeberg,
- den 31. März 1896 für die Militärpflichtigen der älteren Jahrgänge aus Schneeberg und diejenigen aus der Stadt Neustädtel und aus Lindenau,
- den 1. April 1896 für die Militärpflichtigen aus den Orten: Burthardsgrün, Griesbach, Rieberschlema, Oberschlema, Schindlers Berg und Bichlorau.

II. Losungstermine.

- den 21. März 1896 von Vormittags 8 Uhr an für die Militärpflichtigen des Jahrganges 1876/96 aus dem Aushebungsbezirke Schwarzenberg im Bade Dittenstein in Schwarzenberg,
- den 2. April 1896 von Nachmittags 2 Uhr an für die Militärpflichtigen des Jahrganges 1876/96 aus dem Aushebungsbezirke Schneeberg im Gasthause „Stadt Leipzig“ in Schneeberg.

Erlass

Das Zurückstellungsverfahren der Reservisten, Landwehrleute, Ersatzreservisten und Landsturmpflichtigen betr.

Nach den Bestimmungen in § 64 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 in Verbindung mit §§ 118., 120., und 122 der Wehrordnung vom 22. November 1888 können aus Anlaß ihrer häuslichen und gewerblichen Verhältnisse für den Fall einer Mobilmachung oder nothwendigen Verstärkung des Heeres

- Reservisten hinter die letzte Jahresklasse der Reserve,
- Mannschaften der Landwehr ersten Aufgebots, sowie in besonders dringenden Fällen auch Reservisten hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr zweiten Aufgebots,
- Mannschaften der Landwehr ersten und zweiten Aufgebots, sowie in besonders dringenden Fällen auch Reservisten hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr zweiten Aufgebots,
- Ersatzreservisten hinter die letzte Jahresklasse der Ersatz-Reserve, sowie in besonders dringenden Fällen hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr zweiten Aufgebots und
- Landsturmpflichtige hinter die letzte Jahresklasse des Landsturms zweiten Aufgebots

zurückgestellt werden.

Zurückstellungen der fraglichen Art dürfen erfolgen, wenn

- ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsunfähigen Vaters oder seiner Mutter bez. seines Großvaters oder seiner Großmutter, mit denen er dieselbe Feuerstätte bewohnt, zu betrachten ist und ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die der Familie bei der Einberufung zustehende gesetzliche Unterstützung der dauernde Rückgang des einkünftigen Hausstandes nicht abgewendet werden könnte,
- die Einberufung eines Mannes, der das dreißigste Lebensjahr vollendet hat und Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender ist, den gänzlichen Verfall des Hausstandes zur Folge haben und die Angehörigen selbst bei dem Einrücken der gesetzlichen Unterstützung dem Elende preisgeben würde und
- in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeignetes Berettung auf keine Weise zu erlangen ist, im Interesse der allgemeinen Landeskultur und der Volkswirtschaft für unabwieslich nothwendig erscheint wird.

Einzelne Gesuche sind gemäß § 123, der Wehrordnung bei dem Stadtrathe des Gemeindevorstandes anzubringen, welcher dieselben zu prüfen und nach Rücksicht des Besandes derselben eine an den unterzeichneten Civilvorsitzenden der Ersatz-Commission einzubringende Nachweisung aufzustellen hat, aus welcher nicht nur die militärischen, häuslichen und Vermögensverhältnisse der Militärpflichtigen, sondern auch die obwaltenden Umstände ersichtlich sind, durch welche eine Zurückstellung begründet werden kann.

Zur Beratung und Entscheidung über die angebrachten Gesuche wird die unterzeichnete Königl. Ersatz-Commission im Anschlusse an das Musterungsgesetz vom 16. März 1896 von Vormittags 1/2 12 Uhr an im Rathhause zu Schwarzenberg, am 20. März 1896 von Vormittags 1/2 11 Uhr an im Bade Othenstein in Schwarzenberg, am 25. März 1896 von Vormittags 11 Uhr an in der Eberwein'schen Restauration in Ebenrod, am 26. März 1896 von Vormittags 11 Uhr an im Rathhause zu Löhitz, am 28. März 1896 von Vormittags 11 Uhr an im Hotel zum Engel in Kus und am 1. April 1896 von Vormittags 11 Uhr an im Gasthose Stadt Leipzig in Sitzung halten.

Die von der vorstehenden Ersatz-Commission getroffene Entscheidung ist endgültig, behält jedoch nur bis zum nächsten Zurückzahlungstermine Gültigkeit. Schwarzenberg und Schneeberg, am 26. Februar 1896.

Die Königl. Ersatz-Commission in dem Aushebungsbezirke Schwarzenberg und Schneeberg.

Der Civilvorsitzende.
Herr v. Bismarck.

Der Militärvorsitzende.
Herr v. Bismarck.

Oberlieutenant und Kommandeur des Landwehr-Regiments Schneeberg.

Löhitz. Geschlossen bleiben die Raths-Expeditionsräume bis zum nächsten Zurückzahlungstermine Gültigkeit. Schwarzenberg und Schneeberg, am 26. Februar 1896.

Rath der Stadt Löhitz, am 26. Februar 1896.

Schwarzenberg. Nachdem die Königl. Brandversicherungs-Kammer zu Dresden laut Verordnung vom 13. Februar 1896 der Stadtgemeinde Schwarzenberg eine Erhöhung der Beiträge zur Ortsfeuerlöschvereinskasse von

Tagesgeschichte.

Oesterreich.

Prag, 27. Februar. Die Polizei entdeckte in einem hiesigen Gasthause einen neuen Geheimbund mit hochverräterischen Tendenzen. Drei Personen wurden verhaftet.

Frankreich.

Das Ersatzen einer neuen Persönlichkeit hat den seit Drzember spielenden Prozess Dupas neu belebt. Dupas hatte bekanntlich im „Figaro“ und in einer Broschüre Dokumente veröffentlicht, aus denen hervorging, daß er seiner Zeit beauftragt war, zwar mit Arton zu verhandeln, ihn aber nicht zu verhaften. Diese Behauptung hat jetzt Dupas' Vorgesehter, Solmoury, den man von einem entfernten Posten kommen ließ, bestätigt und damit das frühere Ministerium Ribot (Januar 1893 neugebildet), dem der jetzige Ministerpräsident Bourgeois als Justizminister angehöre, belastet. Alledings hatten die oppositionellen Blätter während der letzten Tage mehrfach mit Entrüstung gemeldet, Solmoury habe nach seiner Ankunft in Paris und vor dem Verhöre wiederholt mit dem Ministerium und den höheren Justizbeamten verhandelt und sei daher in Bezug auf die vor dem Untersuchungsrichter zu leistenden Aussagen beeinflusst worden. Wie dem auch sei, die Angelegenheit scheint für die beizüglichen Persönlichkeiten sehr peinlich werden zu sollen. Dazu wird gemeldet:

Paris, 27. Februar. (Sabb. R.-B.) Es verläutet, in Folge der gestrigen Aussagen Solmoury's, des früheren Direktors der allgemeinen Sicherheitspolizei, werde morgen Ribot vor den Untersuchungsrichter geladen als derjenige damalige Minister, welcher Solmoury die Instruktion bezüglich Arton's gab.

Paris, 27. Febr. „Figaro“ meldet unter Vorbehalt, daß die Konjunktur von England, Deutschland, Oesterreich und Italien in Nizza eine Einladung zu dem von der Stadt Nizza anlässlich des Besuchs des Präsidenten Faure zu veranstaltenden Bankett abgelehnt haben.

Italien.

Rom, 27. Februar. Der „Agenzia Stefani“ wird aus Massanah gemeldet: Nachrichten vom Col Tzala vom gestrigen Tage besagen: Der Feind rückte am Abend zuvor ohne Gepäck vor, als wenn er beabsichtigte, die italienischen Stellungen anzugreifen, zog sich aber während der Nacht hinter Mariani Schanze zurück und verlegte seine Stellungen rückwärts in den Thalflusst bei Abua. Die Depesche giebt ferner die Namen von fünf Verwundeten an, welche im Kampfe der Kolonne Stevanis gegen die Scharen Ras Sebats am 25. h. gefallen sind. In diesem Kampfe wurde auch Kapitän Russo verwundet. Lieutenant Caputo ist am 25. Februar in Abigat seinen am Col Alequa erhaltenen Wunden erlegen.

Rom, 27. Februar. Entgegen den offiziellen Meldungen besagen Privattelegramme, daß die Derwische sich nicht zurückgezogen haben, sondern Rassala, welches nur von 1200 Italienern besetzt ist, ernstlich bedrohen.

Rom, 28. Februar. Die Abendblätter melden, General Waldiffera sei insgesammt nach Weinbitt abgereist und im Besitze, nach Port Said zu fahren, von wo er sich nach Erythra begeben wolle, um das Oberkommando über die Kolonialtruppen zu übernehmen.

Rom, 27. Februar. Der Kommandant von Abigat, Ferrari, wurde wegen Unfähigkeit abgesetzt.

England.

Die Herren Engländer nehmen das Maul immer noch ordentlich voll. Gestern hat Herr Goschen, Erster Lord der Admiralität, in Betreff der einen unionistischen Versammlung eine Rede gehalten, die wieder voll von großen Worten und verflochtenen Redungen war. Ein bedeutender deutscher Staatsmann, nicht aber Herr Bismarck, soll in den vergangenen Jahren überzeugt gewesen sein, Großbritannien werde seine Interessen niemals mit Gewalt schützen und nur im Falle eines Angriffs auf England selber sich zum Kriege entschließen. Wer das geglaubt habe, sei jetzt eines Besseren belehrt u. s. w. Wer jener bedeutende Staatsmann gewesen ist, wissen wir nicht; verbreitet ist ja aber allerdings, wie recht kräftige nordamerikanische Stimmen in den letzten Wochen wieder bekundeten, die Ansicht, daß England niemals mit einem ebenbürtigen Gegner sich in einen Kampf einlasse. Ist es im Uebrigen nicht eine Thorheit, zwei große Völker, deren Interessen auf so vielen Punkten gemeinsam sind, durch Reden immer mehr entgegen zu wollen? Das sollten sich die englischen Großsprecher doch endlich einmal ernstlich überlegen.

London, 27. Februar. Die „Times“ melden aus

hier auf fünf vom Hundert der eingezahlten Ortsbrandversicherungsbeiträge vom 1. Januar 1896 ab den auf Betreiben bewilligt hat, wird dies zur Kaschierung hierdurch bekannt gemacht. Schwarzenberg, am 26. Februar 1896.

Der Rath der Stadt.
Gawel, Bürgermeister.

Holz-Auktion auf Schwarzenberger Stadtwaldung.

In der Ullmann'schen Restauration hier

Dienstag, den 3. März

von Vormittags 9 Uhr an

folgende in den Forstorten Hüttenhaiden, Förstel und hohe Heune aufbereitete Hölzer, und zwar:

1180 Stück weiße Kiefer	von 13-15 cm Oberfläche,	3, m Länge,
927 „ „ „	16-22 „ „	
88 „ „ „	23-29 „ „	
277 „ „ „	16-34 „ „	4 m Länge,
2940 „ „ Stangenlöcher	7-12 „ „	
300 „ „ Baumstämme	4-6 „ „	
8 Raummeter weiße Buche,		
2 „ „ „ Kiefer,		
6 „ „ „ Kiefer,		
342 „ „ Streureisig,		

einzelnen und partheiweise und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Nähere Auskunft über diese Hölzer erteilt Herr Rathsdirektor Schneider hier. Schwarzenberg, am 26. Februar 1896.

Der Forstauschuss.
E. Deimer, Vorsitzender.

Raiso von gestern: Sir Cecil Rhodes schiffte sich am Sonnabend in Suez zu einer direkten Fahrt nach Dairen ein, und zwar an Bord des Dampfers „Desfies“, der von der Cook'schen Reiseagentur eigens zu dieser Fahrt gechartert worden ist.

Russland.

Der Vertreter der „Russischen Telegraphen-Agentur“ in Jekaterinburg meldet: Am 26. Februar ist hier aus Jekaterinburg ein mit bekannter Persönlichkeit angekommen, welche beauftragt, das Kaufmanns-Ruchnawo thatsächlich das Schreiben aus Ufjansk mit der Nachricht über Kanfen erhalten hat. Es wird jetzt die Rückkehr des Gouverneurs erwartet.

Griechenland.

Athen, 27. Februar. Die Minister des Innern und des Aeußeren erklärten in der Kammer, die Ausweisung Hammerstein sei gescheitert wegen des deutschen Strafbriefes und wegen der Thatsache, daß Hammerstein Griechenland in unpromittende Korrespondenzen zur Zeitungen schrieb. Sonnabend werden die offiziellen Aktenstücke in dieser Angelegenheit der Kammer vorgelegt werden.

Türkei.

Die „Daily News“ melden aus Konstantinopel: Neue Ruhestörungen sind in Marjovan am ersten Tage des Ramadanfestes am 14. Februar vorgekommen. Die Türken wurden durch Hornsignale zusammengerufen, umgingelten das Armenerviertel und forderten die Armenier auf, den Platz anzunehmen. Etwa 500 willigten ein, aber 150 Widerspenstigen wurden getödtet. Die Türken fürchten, neue Meutereien dürften die russische Besetzung Armeniens beschleunigen.

Aus Gasse.

Dresden, 27. Februar. Die Zweite Kammer beschloß heute einstimmig das Einverständnis zu erklären: 1. zum Eisenbahnbau für Hochlegung der Bahnstrecke Dresden-Nieserwitz und künstliche Anlegung eines dritten und vierten Gleises an derselben unter Genehmigung des hierüber mit der Stadtgemeinde Dresden abgeschlossenen Vertrages; ferner 2. zur Herstellung a) einer Fortsetzung der Schwarzenberger-Johanngeorgenstädter Eisenbahn von Johanngeorgenstadt bis zur Landesgrenze, einschließl. des Umbaus des Bahnhofs Johanngeorgenstadt zu einem Grenzbahnhofs, b) einer normalspurigen Nebenbahn von Benda über Brandis nach Altenhain, c) einer normalspurigen Nebenbahn von Böhmitz über Grünhain und Eitelstein nach Scheibenberg. In der Debatte zu Punkt c. ergriff zunächst das Wort der Abg. Ullmann-Stollberg: Es sei nach 30jährigem Warten der sehnsüchtige Wunsch der Bevölkerung endlich in Erfüllung gegangen. Wenn dieselbe auf das Bekanntwerden der Realisirung des Projektes Böhmitz-Scheibenberg in freudigste Stimmung versetzt, glaube er an dieser Stelle den Dank derselben der Regierung gegenüber aussprechen zu dürfen. Er lege der Ueberzeugung, daß die Linie in nicht zu fernem Zeit zu den restablen zählen werde. Abg. Caswell-Annaberg hielt die Worte ebenfalls für ertragreich, zum anderen würden die Wägen für Arbeiter nicht mehr nach Böhmen fließen, sondern der sechsten schifflichen Arbeiterbevölkerung zu gute kommen. Abg. Dr. Rühlmorgen-Scheibenberg hob besonders hervor, daß namentlich der fleißigen und intelligenten Bevölkerung des Erzgebirges aufgeholfen werden müsse. Abg. Bochmann-Aue behauptet auf das lebhafteste, daß man nicht auf den Anschluß der Linie in Schwarzenberg zugeworfen sei, und giebt der Regierung anheim, bei einer späteren Gelegenheit Schwarzenberg doch wenigstens durch eine Schmalpurbahn mit Eitelstein zu verbinden. Ferner beschloß die Kammer, d) zu einer normalspurigen Nebenbahn von Klingenberg nach Frauenstein, e) einer normalspurigen Nebenbahn von Wilsdruff über Bollhaus nach Roffen das Einverständnis zu erklären; 3. zur Ausführung der unter 2 genannten Bahnen und der dabei erforderlichen Anschlußgleise die Expropriationsbefugniß der Staatsregierung zu erteilen; 4. zur Ausführung des unter 1 bezeichneten Vertrages und zur Herstellung der unter 2 genannten Bahnen die erforderlichen Summen, und zwar: zu 1 im Betrage von 500 000 Mk., zu 2 a) im Betrage von 400 000 Mk. als Berechnungsgeld, b) im Betrage von 1356 000 Mk., c) im Betrage von 4 216 000 Mk., d) im Betrage von 1750 000 Mk. als Berechnungsgeld, e) im Betrage von 2446 000 Mk. zu bewilligen. Von den zu den genannten Linien eingegangenen Petitionen wurde die von G. Hartwig und Gen. aus Seelinghütten der Regierung zur Erwägung, die des Gemeinderaths Siebenlehn und des Gemeindevorstandes Wägne in Dilsdorf zur Kenntnisaufnahme

übergeben, alle übrigen wurden für erledigt erklärt. — Nächste Sitzung morgen.

Leipzig, 27. Februar. Die Landesversammlung der Sozialdemokraten Sachsen, auf der über die Kandidaten-Nominierung seitens der sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten für den Fall der Annahme des Wahlgesetzes verhandelt werden soll, wird auf Beschluß der sozialdemokratischen Landtags-Fraktion am 7. und 8. April in Dresden abgehalten werden.

Leipzig, 27. Februar. Der Professor an der Königl. Kunstakademie und Direktor des städtischen Kunstgewerbemuseums, Prof. Straßner, ist gestorben.

Örtliche Angelegenheiten.

Aue. Der Volksschullehrer Armin Sobbe, welcher nahezu ein Jahr an hiesiger Schule amtiert hat, wurde gestern von der dritten Stadtkammer des Hof. Landgerichts Zwidau wegen Vergehen gegen § 176, 3 des Reichsstrafgesetzbuches zu sechs Jahren Zuchthaus unter Aufbenennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 10 Jahre verurtheilt.

Bernsdorf, 27. Febr. Hurra!, Hurra!, Hurra!, so drang es heute von Haus zu Haus, von Wand zu Wand. Mittags gegen 1/2 1 Uhr langte der telegraphische Rasenbote unseres Landtagsabgeordneten Herrn Dr. Rühlmorgen hier an, daß die projektirte Bahnlinie Böhmitz-Scheibenberg, die auch unserer Ort berühren wird, genehmigt sei. Darob herrscht großer Jubel unter der ganzen Einwohnerschaft und von aller Lippen wird der Regierung freundiger Dank gezollt für die Empfehlung, auch unsere Ort direct in das segensreiche Eisenbahnnetz zu reihen. Zahlreiche Wöllerschäfte erörten, viele Gebäude haben Flaggenstange angelegt, weiter ist für den Abend Illumination geplant, auch wird Commers stattgefunden, um gemeinschaftlich den Dankes- und Freudegrüßen in Wort und That Ausdruck zu verleihen. — Wägn es immer lange dauern, bis das Dampfloch unsere Höru durchstößt, die in der schönen Jahreszeit das Auge mancher Reisenden und Touristen entzücken werden. Glückauf!

Bermittetes.

Graubenz, 27. Febr. Der „Gesellige“ meldet aus Gries: Heute früh 8 Uhr brach in dem Ottomantischen Geschäft in der Wilhelmstraße Feuer aus. Eine Frau Gayla verbrannte mit ihren vier Kindern, der Schwann Gayla sprang aus dem dritten Stockwerk hinab und blieb sofort todt liegen. Drei Personen wurden getödtet. Ottomantisch wurde verhaftet.

In Paris ist gestern Abend der Schriftsteller Aefasne Housche gestorben.

Bordeaux, 27. Febr. Dr. Friedmann hatte gestern eine neue Zusammenkunft mit dem Vorsteher der Advokatenkammer. Friedmann behauptete, seine Auslieferung sei unumgänglich, da er keinen Vertrauensbruch begangen habe, womit das Verlangen der Auslieferung begründet werden könnte.

Rixen-Nachrichten.

Schneeberg. Für den Sonntag Reminiscere. Vorm. 8 Uhr Predigt und heil. Abendmahl: Diac. Hartig; 9 Uhr Predigt: Diac. Hartig; 11 Uhr in der Hospitalkirche Kindergottesdienst: Sup. Dr. Theol. Roth; abends 8 Uhr in der Hospitalkirche Missionssunde: Archid. Rathe; Kollekte für die Feidenmission; 7 Uhr Jünglingsverein im Archidiatonat. Die Amtshandlungen sind angedeutet in Diakonot. Roschütz. Vorm. 9 Uhr Predigt: B. Hülftrub; nachm. halb 2 Uhr Geb. u. Taufgottesdienste: Hilfspredigt. Rieglitz. Oberschirma. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Wess. Vorm. halb 9 Uhr Predigt: Diac. Certeil. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Feier des heil. Abendmahls. Predigt über 1. Kor. 3, 5-10: B. Thomas. Nachm. halb 2 Uhr Katechismus-Unterredung: B. Thomas. Abends 8 Uhr ev.-luth. Jünglings-Verein. Adorfsteinbach. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Kirchengang. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Abends halb 8 Uhr Jünglingsverein.

Wetterbericht vom 27. u. 28. Februar 8 Uhr morgens.

Stations-Namen	Barometerrand	Wetter	Temper. nach Cels.	Windrichtung
Wetzschändchen Königl. Albertstraße	729 mm	Veränderlich.	0°	N.
Aue-Belle	730 „	„	— 1°	S.-W.

Dresden, 27. Febr. Cours der österreichischen Hundert-Guldennoten: 169.30.

Expedition, Druck und Verlag von E. R. Götzner in Schneeberg. Verantwortlicher Redacteur E. Müller in Schneeberg.

Die natürlichen Wildunger Mineralwässer
 der Georg Victoria u. Helene-Luise sind als bewährt u. unübertroffen bei allen Nieren-, Blasen- u. Steinleiden, sehr wirksam bei Magen- u. Darmkatarrhen, bei Störungen der Blutbildung, als Blutarmuth, Blausucht u. Wasser für sich in den Mineralwässern und Kapseln, versendet in feiner Packung die Unterzeichnete. Versandt im Jahre 1896 über 810,000 Flaschen. Das im Handel vorkommende angebliche Wildunger Salz ist ein zum Theil unbrauchbares, nahezu wertloses Salz. Aus hies. Quellen werden keine Salze bereitet. Schäften erst 8 u. 10. Die Inspektion der Wildunger Mineralquellen-Aktien-Gesellschaft.

Günstige Gelegenheit für Gerber!

Ein in hiesiger bester Lage belegenes freistehendes Grundstück, 6 Schffel besten Weizen und Weizen, mit 100 em, massigen Wohnhaus, Werkstatt und Lader, 5 Minuten vom Bahnhof Schwarzenberg, in welchem eine vorzähl. prosp. Gerberei mit Materialwaaren- und Spirituosenverkauf betrieben wird, ist billig, bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere ertheilt gen. Bekannter Besenhardt in Schwarzenberg.

Landwirthe! Berufsgenossen!

Ansehts der Nothlage der Landwirtschaft haben sich verschiedene Landwirthe von Gartenstein und Umgebung vereinigt und beschlossen,

Sonntag, den 1. März, Nachmittag 4 Uhr im Gasthof zum „weißen Ross“ in Gartenstein eine Versammlung abzuhalten, zu welcher Herr Gutbesitzer Schmidt, Freiberg, den Vortrag übernehmen wird das Thema:

„Unsere Nothlage und die Mittel zu deren Abhilfe“
 behandelt wird. Alle Landwirthe und Freunde der Landwirtschaft von Gartenstein und Umgebung werden hierzu freundlichst eingeladen.

Viele Landwirthe.

Annoncen und Bekellungen für das im Monat März für Aue, Zelle, Auerhammer und Niederpanschwitz erscheinende Adressbuch nehmen an
 Carl Stopp, Buchhandlung, Aue, Bahnhofstraße und
 H. O. Sennert, Buchdrucker, Aue, Wittmerstraße.

Schubert's Restaurant, Lössnitz.

Nächsten Sonntag, den 1. März, von abends 8 Uhr an Pfannkuchen-Schmaus verbunden mit Ball, wozu hierdurch nochmals ergebenst einladet
 NB. Sollte Jemand mit spezieller Einladung übergangen worden sein, so bitte ich diese dafür anzusehen.
 Max Schubert.
 D. O.

Empfehlung.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten in der **Confirmanden-Confaction,**

Jaquetts, Kragen und Pelerinen in Stoff und Sammet zeige ich hierdurch ergebenst an. Bei Bedarf bitte um geneigte Berücksichtigung.
 Schneeberg. P. verw. Legat.

Geschäfts-Anzeige.

Dem geehrten B. Blum von Lauter und Umgegend beehre ich mich hierdurch bekannt zu geben daß ich am hiesigen Orte bei Herrn Anton Ruffner Porzellanmaler, eine **Böttcherei** errichtet habe und empfehle mich bei einsetzendem Bedarfe zur Lieferung aller einschlägigen Artikel.
 Auch halte ich stets Vorrat in fertiger Böttchewaare und bitte um Unterstützung meines Unternehmens.
 Hochachtungsvoll
 Julius Gubt, Böttchermester.

Zu Confirmanden-Kleidern

empfehlen:
 schwarze u. bunte Kleiderstoffe in grosser Muster- und Qualitätenwahl zu billigsten Preisen
 Schneeberg. P. verw. Legat.

Vertrauens-Vosten.

Ein unterzeichneteter, cautionsfähiger **Kaufmann,** welcher seit nahezu 10 Jahren in einem bestrenommierten Fabrikgeschäft Sachver als erster Beauftragter u. ferner, mit Inventurabschlüssen vollständig vertraut ist und durchaus selbständig zu arbeiten und disponieren versteht, sucht gelegentlich einen dauernden Vertrauensposten.
 Bestehe Anträge sub. M. W. B. durch die Expedition dieses Blattes in Schneeberg und Aue ertheilen.

Guts-Verkauf.

Durch den unterzeichneten Pfands-Vormund soll das dem Gutbesitzer Gustav Reichhorn gehörige **Bauergut** mit Inventar, nebst guten Feldern und ca. 31 Ader Feld, Wiese und Wald der besten Bodenklasse verkauft werden.
 Alberoda, am 27. Februar 1896.

Roth, Gem.-Vorst.

Theater
 in Besenhardt's Gasthaus

Sonabend, den 29. Februar, Der Pfarrer von Steben.

Darauf: Die Marledenterin. Um einen günstigen Besuch bitten G. Niedermeier.

Achtung!

Hiermit mache ich den geehrten Bewohnern von Schneeberg und Umgegend bekannt, daß ich die Geschäft meines verstorbenen Mannes in der hiesigen Weise angeleitet weiterführe und bitte um gütige Berücksichtigung.
 Schneberg, 28. Febr. 1896.
 Frau verm. Hilbrich.

Achtung!

Heute Sonabend stehen auf dem Fährtenpfluge in Schneeberg

Seele, große Schellfische u. Elbsalpen, frische Boare, zum Verkauf. Frau Schädlich aus Zwickau.

Neuheiten in Ballschuben

empfehlen das Schuhwaarenlager von Bernh. Schürer in Schneeberg, Lohnpferdegasse
 Suche einen Schmedelohrling zum sofortigen Austritt oder zu Ostern
 Gustav Rehm, Schmiedemeister in Thorsim i. Graeb.

Katholischer Gottesdienst
 Sonntag, den 8. März, Vorm. 9 1/2 Uhr in der Kapellkirche Schloßbelle zu Gartenstein

Haus-Verkauf.

Wohn in Rittergrün gelegenes neugebautes Haus mit Garten und laufendem Wasser, in welchem sich das Kaiserliche Postamt befindet und jährlich 1000 Mark einträgt, ist bei 3000-5000 Mark Anzahlung zu verkaufen.
 Alberoda, am 27. Februar 1896.

Roth, Gem.-Vorst.

Gesangbücher

in größter Auswahl empfiehlt die Buchhandlung von **Richard Unger** in Schneeberg.

Zur Confirmation
 bringt hier bekannt große Auswahl von **Gesangbüchern**

bei Bedarf im empfehlenden Preisverhältnis.
 F. G. Steinmüller, hinter der Himmelsleiter, Schneeberg.

Brennholz-Auktion
 auf Wildbacher Revier.

Dienstag, den 3. März, von Nachm. 2 Uhr an, sollen an Ort und Stelle
 62 1/2 Rm. Kiefern Rollen,
 63 Langhaufen Reisig,
 63 Wldt. Kiefern Reisig,
 gegen Bezahlung für das Holzgebote versteigert werden.
 Karl Werner, Wildbach.

Ein starker Transport ostfriesländer schwerer **Rühe und Kalben,** hochtragend und mit Kalben, stehen von **Sonabend, den 29. Februar** an zum Verkauf bei **Heinrich Rißel** in Zwickau i. S., Hermannstraße 7. am Bahnhof.

200 Centner sehr gut eingebrachtes **Ader- und Wiesenheu** verkauft **Friedr. Braun, D.-Mittweida-Markersbach.**

Gasthof Auerhammer.

Sonntag, den 1. März, von Nachm. 4 Uhr an, **Tanzmusik,** abends **Burkert,** wozu freundlichst einladet **G. Drechsler.**

Bezirkslehrerverein
 Schneeberg - Neustädtel u. U.

F. Sonnabend, d. 29. II., nachm. 5 Uhr Versammlung in Schöbel's Restaurant. Vortrag des Herrn Bürger-schullehrers Wappler-Schneeberg: „Ueber Schuldisciplin“.

Freiwill. Feuerwehr Oberschlema.

Sonabend, den 29. d. M., Abends 8 Uhr Ausschuss-sitzung. Punkt 9 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad Gustav Ebert. Das Rubricieren sämtlicher Requiristen ist erzwungen.
 Das Commando.

Gasthof Alberoda.

Sonntag, den 1. März, von Nachmitt. 4 Uhr an **Pflanzenzuchtswand,** wozu freundlichst einladet **Carl Rathes.**

Arbeiterverein für Aue u. U.
 Sonntag, den 1. März, von Nachmitt. 3 Uhr ab **Versammlung**

im Hotel „Blauer Engel“. Aufnahme neuer Mitglieder. Kassiren der Beiträge und Ausgabe der neuen Statutenbücher.
 Einem zahlreichen Besuch ist entgegen **der Gesamtvorstand.**

Gleichzeitig wird noch bekannt gemacht, daß der Kassirer Herr **Christian Freylich** sein Amt als solcher niedergelegt und an dessen Stelle Herr **Karl Hoffmann**, am Schloßhauweg, zum Kassirer gewählt worden ist. **D. O.**

Sehen, Hören und Staunen!
 Sie kommt, die bezaubernde **Miß Mary,** genannt **das lebende Räthsel.**

Die jugendliche, hellsehende Wunderdame, welche Jedermann Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft aus den Linien der Hand, sowie durch Prüfung der Saadelbildung offenbaren kann. Diese Dame ist von Sonntag, den 1. März, hier anwesend. Ihre Wander-Saison befindet sich im **Gasthaus „zur Falbe“ in Breitenbach.** (Berger Julius Günther.)
 Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
 Entree 30 Kr.
 Nur kurze Zeit.

Carlsbader Haus, Neustädtel.
 Am Sonntag von Nachm. 4 Uhr an starkbesetzte **Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet **E. Köhl-Krögel.**

Gasthof Kaiserhof Markersbach.
 Sonabend, Sonntag und Montag, als den 29. Februar, 1. und 2. März,

Bockbierfest.
 Sonntag starkbesetzte **Tanzmusik,** abends **Burkert.** Hierzu ladet ergebenst ein **Emil Claus.**

Gasthof zur Eisenhütte in Erla.
 Sonabend, Sonntag und Montag,

Ausschnitt von ff. bayer. Bockbier.
 Sonabend Mittag **Schlachtfest** abends **frische Wurst und Gellentschüssel.** Sonntag **Bratwurst mit Sauerkraut** und diverse andere Speisen. Hierzu ladet ergebenst ein **Anton Illmann.**

Gasthaus Lenkersdorf.
 Sonntag und Montag, den 1 und 2 März,

Bockbierfest.
 Sonabend halb 8 Uhr **Wellfleischessen** und **Ausschnitt des Bockbieres.** Sonntag, von Nachmitt. 4 Uhr an **Tanzmusik.** Hierzu ladet freundlichst ein **Hermann Doh.**

Gasthof zur Sonne, Wildenau.

Sonntag, den 1. März **öffentliche Tanzmusik,** wozu ich ff. **Bockbier** verzapfe. Es ladet hierzu freundlichst ein **Hermann Friedrich.**

Bockbierfest
 findet am 7., 8. und 9. März statt **D. O.**

Gasthaus zum grünen Thal, Niederlöbnitz.

Sonntag, den 1. März, von Nachmitt. 4 Uhr ab, **starkbesetzte Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **D. Grunmann.**

Schützenhaus Schwarzenberg.
 Sonntag, den 1. März

Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **G. Schmidt.**

Schützenhaus Löbnitz.

Sonntag, den 1. März, von Nachm. 4 Uhr an **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **S. Reulshäuser.**

Gasthof zur Henne, Alberoda.
 Sonntag, den 1. März, **Pflanzenzuchtswand,** verbunden mit **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **H. Müller.**
 Für den Zusatzentheil verantwortlich G. Georgi in Reuphthal.